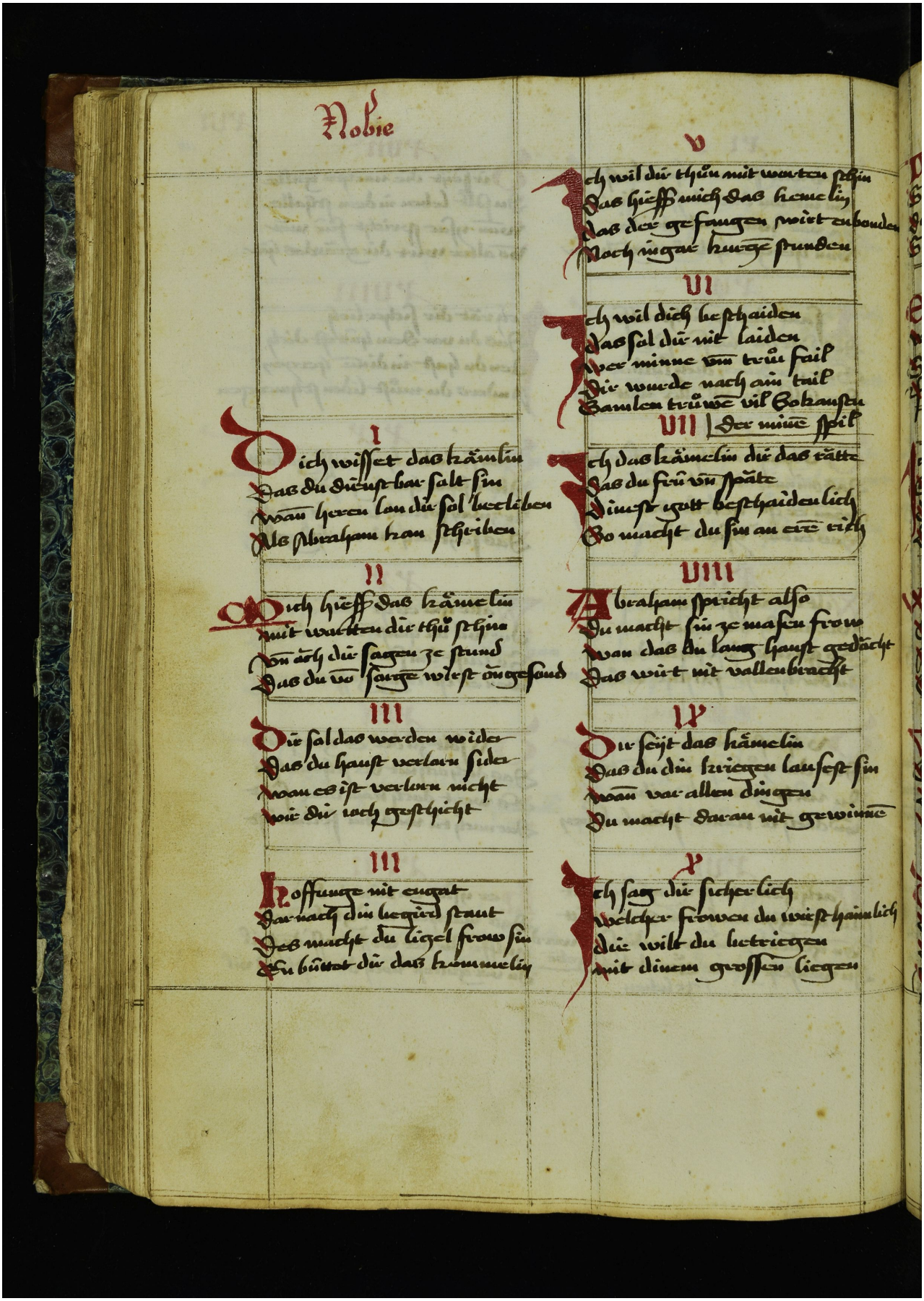
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Nobie

I

Ich wisset das hämlin
Das du dürfst hau salt sin
Wan heren lan dir sol beleiben
Als Abraham han stheiben

II

Ich hüff das hämelin
Mit wutten dir thü sthin
Von ördy dir sagen ze stund
Das du vo sorge wirst ungesund

III

Die sol das werden wider
Das du haust verlan sider
Wan es ist verlurn nicht
Wie dir ich gesthicht

III

Hoffunge mit eugent
Darnach dir begird staut
Des macht du ligel frow sin
Du bürst dir das hummelin

V

Ich wil dir thün mit wurten sthin
Das hüff mich das hemelin
Das der gefangen wirt enbonden
Nach ingar kurge stunden

VI

Ich wil dich besthaiden
Das sol dir nit laiden
Der minne vin trü fail
Dir wurde nach ain trail
Bamlen trüwe vil Gohanstu

VII | Der minne sprüch

Ich das hämelin dir das rätte
Das du fir vin späte
Dinust gott besthaidenlich
So macht du sin an ere rich

VIII

Abraham spricht also
Du macht sin ze masen frow
Wan das du lang haust gedächt
Das wirt nit vallenbracht

IV

Du seist das hämelin
Das du dir sturgen lanfest sin
Wan var allen dingen
Du macht dran nit gewinne

V

Ich sag dir sicherlich
Welcher frowen du wirst heimlich
Die wilt du betriegen
Mit dinem grossen liegen